



Stellenausschreibung

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in - Institut für Psychologie 23/Sa12

Universität Greifswald, 13.04.2023 | Bewerbungsfrist: 12.05.2023

Am **Institut für Psychologie**, Lehrstuhl für Gesundheit und Prävention der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Greifswald sind vorbehaltlich der Mittelbewilligung **ab 01.07.2023**, befristet bis zum **31.12.2025**, zwei Stellen als teilzeitbeschäftigte*r (mit je 65 v. H.)

wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in

zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L Wissenschaft.

Die Stellen sollen im Forschungsprojekt *TWM-Uni* tätig werden. Das Projekt hat zum Ziel, eine international etablierte, evidenzbasierte Intervention ("The Working Mind") zur Ent-stigmatisierung psychischer Erkrankungen und zur Stärkung der Resilienz im beruflichen Kontext für den deutschen Sprachraum umzusetzen und mit Blick auf eine nachhaltige Umsetzung hin zu prüfen.

Die Projektaufgaben umfassen die Adaptation, Implementation und Evaluation der Intervention für den deutschen Sprachraum im Setting Universität sowie die Erarbeitung von Nachhaltigkeits- und Verstetigungskonzepten. Dabei erfolgt eine Zusammenarbeit mit diversen Zielgruppen (u. a. Studierende, Beschäftigte) sowie relevanten Akteuren der Netzwerke "Gesunde Universität" und "Gesunde Hochschule". Methodisch werden im Projekt Fokusgruppen, eine randomisierte kontrollierte Studie mit längsschnittlichen Befragungen und Dokumentenanalysen durchgeführt.

Die Stellen bieten die Möglichkeit zur weiterführenden Qualifikation (z. B. Promotion) im Fach Psychologie und sind verantwortlich für die Analyse von Fachliteratur sowie die Planung, Durchführung und Auswertung von Fokusgruppen, einer randomisierten kontrollierten Studie und die Organisation und Begleitung von Workshops zur Netzwerk-arbeit und Strukturentwicklung im Bereich der Gesunden Hochschule.

Die Stellen sind angesiedelt am Lehrstuhl Gesundheit und Prävention der Universität Greifswald, der mit einem interdisziplinären Team in Projekten der Gesundheits-, Präventions- und Versorgungsforschung tätig ist und ein breites Netzwerk zur Karriere-förderung offeriert. Die Universität Greifswald bietet darüber hinaus eine Vielzahl an Angeboten der Graduiertenförderung zur Unterstützung in der Qualifikationsphase sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Arbeitsaufgaben:

Umsetzung der Arbeitsaufgaben gemäß Projektbeschreibung, dabei besonders:

- Kulturelle Adaptation des Programms für den deutschen Sprachraum durch partizipative Ansätze (Co-Creation)
- Randomisierte kontrollierte Studie zur Wirksamkeit der Intervention hinsichtlich der Reduktion von Stigmatisierung und der Stärkung von Resilienz
- Qualitative Evaluation von Akzeptanz und wahrgenommenen Veränderungen sowie Identifizierung von Ansatzpunkten für eine Verstetigung im Setting Universität

- Strategie- und Konzeptentwicklung zur Nachhaltigkeit durch Workshops und Projektreflexion mit Verantwortlichen der Gesunden Universität/Hochschule

Einstellungsvoraussetzungen:

Gesucht werden motivierte Personen mit sehr guter fachwissenschaftlicher Qualifikation, die Begeisterung und Bereitschaft mitbringen, ihre Forschungsinteressen im Themenfeld zu vertiefen und sich aktiv in die interdisziplinäre Projektarbeit einzubringen. Reisebereitschaft wird erwartet (z. B. im Zuge der Netzwerkarbeit). Bewerber*innen verfügen über:

- Erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (i. d. R. Diplom oder Master of Science) im Fach Psychologie, Public Health oder einem vergleichbaren Fach mit entsprechender methodischer Qualifizierung
- Vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen in qualitativer oder quantitativer Forschung (v. a. softwaregestützter Datenanalyse, etwa in MAXQDA, R, SPSS oder Stata)
- Forschungsmethodische Kompetenzen und Erfahrungen in der Durchführung und Analyse von empirischen Datenerhebungen (z. B. Befragungen, Fokusgruppen)
- Ausgeprägte Kommunikationskompetenz und Teamfähigkeit

Darüber hinaus sind erwünscht:

- Interesse an der wissenschaftlichen Weiterqualifikation (z. B. Promotion)
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Erfahrungen im Bereich der kulturellen Adaptation von Interventionen sind von Vorteil

Diese Ausschreibung richtet sich an alle Personen unabhängig von ihrem Geschlecht.

Die Universität will eine Erhöhung des Frauenanteils dort erreichen, wo Frauen unterrepräsentiert sind; daher sind Bewerbungen von Frauen besonders willkommen und werden bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Gemäß § 68 Abs. 3 PersVG M-V erfolgt die Beteiligung des Personalrats in Personalangelegenheiten des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals nur auf Antrag.

Kosten, die Ihnen im Rahmen des Bewerbungsverfahrens entstehen, können vom Land Mecklenburg-Vorpommern leider nicht übernommen werden.

Wir weisen darauf hin, dass die Einreichung der Bewerbung eine datenschutzrechtliche Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Bewerberdaten durch uns darstellt. Näheres zur Rechtsgrundlage und Datenverwendung finden Sie [hier](#).

Nehmen Sie bei Fragen zur Ausschreibung gerne Kontakt zu uns auf! Bewerbungen - vorzugsweise per E-Mail als eine PDF-Datei - mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben mit Bezug zur Ausschreibung, ggf. Angabe bisheriger Forschungsarbeiten, CV, Schriften-verzeichnis sowie Namen und Kontakt mindestens einer akademischen Referenz) sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer **23/Sa12** bis zum **12.05.2023** zu richten an:

Universität Greifswald
Institut für Psychologie
Herrn Jun.-Prof. Dr. Samuel Tomczyk
Robert-Blum-Str. 13
17489 Greifswald

samuel.tomczyk@uni-greifswald.de

